Dr. Kajo Schukalla

Markweg 38

48147 Münster

kajo.schukalla@gmail.com

muenster@gfbv-rg.de

www.gfbv.de

Für Menschenrechte. Weltweit.

Gesellschaft für bedrohte Völker
Regionalgruppe Münster

Münster, 22. Oktober 2026

Liebe Freundinnen und Freunde,

sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem etwas längeren Rundbrief möchten wir über die nächsten öffentlichen Aktivitäten berichten und laden Sie und euch herzlich zu unseren vielfach in bewährten Kooperationen geplanten Veranstaltungen ein.

Nach den Veranstaltungen zum Friedenskulturmonat September beginnen jetzt wieder mit unserer Beteiligung Veranstaltungsreihen des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, diesmal mit dem Motto „Vielfalt als Verantwortung“, sowie die Filmreihe „Klappe auf für Menschenrechte“ unter Federführung von Vamos e.V.

In dieser Woche hat im Forum der Volkshochschule bereits zum fünften Mal die Zeremonie eines Sandmandalas durch vier tibetische Mönche begonnen.

Auf spannende Veranstaltungen zu Sudan und Darfur, auch zur Literatur der Ukraine und zu den Sorben weisen wir in diesem Rundbrief hin.

Vieles in unserer Menschenrechtsarbeit geschieht jedoch abseits der Öffentlichkeit und abseits von Münsters Medien, die sich leider insgesamt nicht sehr an unseren Themen interessiert zeigen.

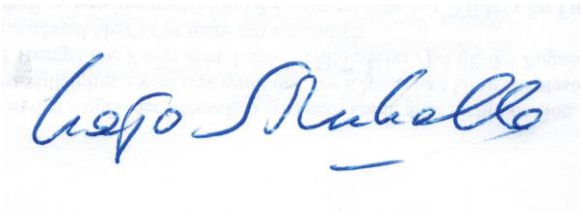
In weiterer Planung sind u. a. auch kleine Veranstaltungen, so eine Lesung mit Berichten zu Anna Politkovskaja, einer mutigen Journalistin und Streiterin für die Menschenrechte, die am 7. Oktober vor 20 Jahren in Moskau ermordet wurde, übrigens an Putins Geburtstag.
Auch an die 250 Jahre USA soll erinnert werden, aber diesmal aus der Perspektive der indigenen Völker. Auch die Yeziden und viele andere sind nicht vergessen. Zum Tag der Menschenrechte (10. Dezember) planen wir bereits neben unserer schon traditionellen Mahnwache vor dem Rathaus gemeinsam mit dem Eine-Welt-Forum eine Abendveranstaltung.
Was mich selbst derzeit stark beschäftigt, ist der kleine, demokratisch verpflichtete und funktionierende Staat Somaliland (das Gebiet der früheren britischen Kolonie Somaliland am Horn von Afrika), der um internationale Anerkennung ringt und Unterstützung verdient. Mit meinem Freund Omar Yussuf Hussein, Vertreter seines Landes und eines gemeinnützigen Vereins sind wir in der internationalen Wissenschaftslandschaft auf

einem guten Weg. Auch in der Menschenrechts- und Eine-Welt-Arbeit möchten wir Somaliland stärker zum Thema machen.

An diesem kommenden Wochenende findet wieder die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für bedrohte Völker in Göttingen statt. Dazu wie auch zu zahlreichen Menschenrechtsthemen finden sich für Interessiere auf unserer Internetseite www.gfbv.de zahlreiche Informationen, Dokumentation, Nachrichten und Pressemitteilungen.

Besonders freuen wir uns natürlich, wenn mehr Menschen unsere Menschenrechtsarbeit auch in Münster unterstützen würden.

Mit herzlichem Gruß



Tibetische Mönche gestalten ein Sandmandala

Projekt in der Volkshochschule Münster in Kooperation mit der Tibet-Initiative

Bis zum Donnerstag, 29. Oktober 2026, 16.30 Uhr



Am gestrigen Mittwoch (21.10.2026) wurde das diesjährige Sandmandala mit einer tibetischen Zeremonie im VHS-Forum eröffnet.

Täglich kann es die nächsten Tage zwischen 10 und 16.30 Uhr im VHS-Forum, Aegidiimarkt (Eingang im Innenhof) beobachtet werden. Fragen zum Mandala und zur Situation beantworten gerne Tibet-Freundinnen und -freunde und Menschenrechtsaktivisten an den begleitenden Bücher- und Informationsständen.

Insgesamt neun Tage gestalten vier tibetische Mönche aus einem Kloster an der tibetischen Grenze im Himalaya (Ladakh/ Indien), ein aus farbigem Sand gestreutes Mandala nach uralter Tradition und verwandeln das VHS-Forum zu einem Ort des Nachdenkens und der Kontemplation. Der Sand wird perfekt in diffiziler Handarbeit millimetergenau platziert bis ein detailreiches, rituelles Bild entsteht. Mandalas symbolisieren die Vergänglichkeit allen Lebens und Loslösung von der materiellen Welt. Nach Fertigstellung wird das Mandala zusammen gewischt und der Sand in einen Fluss, die nahe fließende Münstersche Aa gestreut – also der Erde wiedergegeben. So wird die Flüchtigkeit aller Dinge demonstriert und gleichzeitig das Füllen eines freien Raumes, einer Fläche, für kurze Zeit, um sie danach wieder für anderes zu nutzen. Hier bei uns bedeutet diese rituelle Handlung zusätzlich einen besonderen Frei-Raum für die Mönche, in deren ursprünglicher Heimat Tibet das Ausleben ihrer Religion und Rituale durch die

chinesische Regierung verboten ist.
Schauen Sie zu und lassen Sie sich von der filigranen und hochkonzentrierten Mandala-Erstellung inspirieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.
Öffnungszeiten und weiter Informationen auf der VHS-Homepage. Der Eintritt ist frei.

Professor Ingo Kennerknecht, Sprecher der Tibet-Initiativ in Münster, schreibt in seiner Einladung: *Liebe Tibet-Interessierte, Sie kennen das schon! Zum fünften Mal sind wieder vier tibetische Mönche in der Volkshochschule Münster. Sie machen das, was in Tibet nicht mehr möglich ist.*
www.tibet-initiative.de/mitmachen/regionalgruppen/muenster/

Begleitender Vortrag:

Im Visier Pekings: Wie China Tibeter*innen in Deutschland unter Druck setzt.

VHS, Freitag 23. Oktober 2026, 17.00 Uhr

Tenzyn Zöchbauer, Geschäftsführerin Tibet-Initiative Deutschland

Tibeter*innen sind seit Jahrzehnten und über Generationen in besonderem Maße von Repressionen betroffen. Was bedeutet es, in einer Demokratie wie Deutschland zu leben und dennoch die eigenen grundlegenden Menschenrechte nicht frei ausüben zu können? Der Vortrag beleuchtet Chinas transnationale Repression und ihre Auswirkungen auf die tibetische Exilgemeinschaft in Deutschland. Gleichzeitig geht es um die Frage, wie Betroffene besser geschützt werden können und wie autoritärer Einflussnahme wirksam begegnet werden kann.
Tenzyn Zöchbauer, Geschäftsführerin der Tibet Initiative Deutschland e.V. und Mitbegründerin der Koalition gegen Transnationale Repression in Deutschland, beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit dem Thema. Aus ihrer politischen und zivilgesellschaftlichen Arbeit sowie aus der Zusammenarbeit mit Betroffenen gibt sie Einblicke in ein Phänomen, das nicht nur die Menschenrechte der Betroffenen berührt, sondern zunehmend auch die Freiheit und Sicherheit unserer demokratischen Gesellschaft.
In Kooperation der VHS mit der Tibet-Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Münster

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. setzt sich seit 1989 für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Wahrung der Menschenrechte in Tibet ein. Mit bundesweit 50 Regionalgruppen und Kontaktstellen und rund 2.000 Mitgliedern gibt sie Tibet eine starke Stimme. www.tibet-initiative.de

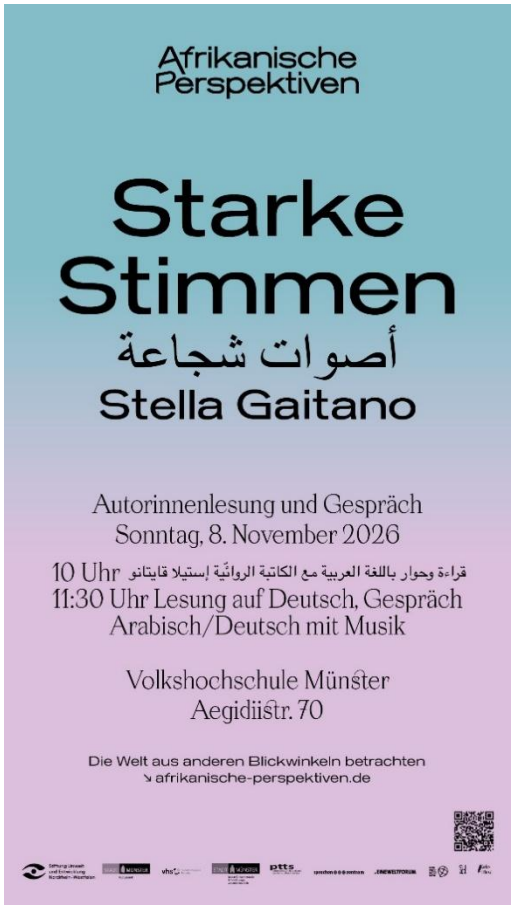
Die Tibet-Initiative Münster freut sich ebenso wie die GfbV-Münster über Unterstützung in der Arbeit. Mitglieder sind während des Sandmandalas anwesend und ansprechbar. Kajo Schukalla

Starke Stimmen
Lesung und Gespräch mit Stella Gaitano
Sonntag, 8. November 2026, 10.00 -15.30 Uhr
Volkshochschule Münster - Forum



Aegidiistraße 70, 48143 Münster

Auch diese Veranstaltung möchte ich wärmstens empfehlen. Stella Gaitano ist nicht nur eine brillante Autorin, sondern auch Freundin der Afrika- und besonders Sudan-Aktivitäten in Münster. KjS



Zehn Kinder Eddos, die in einem Dorf im südlichen Sudan lebt, sterben vor ihrem ersten Geburtstag. Nur ihr elftes Kind, eine Tochter, überlebt. Sie wird von christlichen Missionaren auf den Namen Lucy getauft. Am Todestag ihrer Mutter heiratet Lucy Marco und erfüllt, was Eddo von ihr verlangt hatte: All die Kinder zu bekommen, die sie verlor. Politische Spaltungen, religiöse und ethnische Konflikte, Gegensätze zwischen Stadt und Land, zwischen Männern und Frauen – Stella Gaitano erzählt die postkoloniale Geschichte des Sudan zwischen den 1960er und 1980er Jahren durch Lebensgeschichten von Frauen und ihren Familien. Sie zeigen, wie politische Ereignisse Lebenswege beeinflussen, aber auch dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Sprache und politischer Meinung grundsätzlich zusammenleben könnten. Die Schauspielerin Agnes Lampkin liest aus dem Roman, die Übersetzerin Larissa Bender führt das Gespräch mit Stella Gaitano auf Arabisch und Deutsch. Die Hind Kandaka Band begleitet die Veranstaltung mit sudanesischer Musik. Zum Abschluss gibt es sudanesisch-eritreisches Essen. Hierfür wird um eine Anmeldung gebeten: info@afrikanische-perspektiven.de

Organisiert von Afrikanische Perspektiven e.V., Volkshochschule Münster, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Arabisch-Deutscher Literaturkreis, Postcolonial, Transnational and Transcultural Studies am Englischen Seminar und Sprachenzentrum der Universität Münster, Darfur-Hilfe e.V. Teil der Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster https://afrikanische-perspektiven.de/

„Unterm weißleinenen tuch“

Donnerstag, 12. November 2026, 19 Uhr
Studiobühne, Domplatz 23, 28243 Münster

„Unterm weißleinenen tuch“ – musikalische Lesung mit der Lyrikerin Róža Domašcyna und dem Pianisten Felix Bräuer

Róža Domašcyna (Bautzen) stellt ihre 2026 erschienene lyrische Werkauswahl vor. In den Gedichten der sorbischen Autorin erscheint sorbisch-deutsche Zweisprachigkeit selbstverständlich. Dort, wo sie erzählerisch durch die Zeitschichten eines Hauses wandert, Fachsprachen einsetzt und konkrete Bezeichnungen findet, oder wo sie wie in einem Sprachnetz Fischnamen aus mehreren Sprachen einfängt, entstehen packende „Übertünchungen“ und vielstimmige Klagelieder – auf dass die „Gespenster wachen“ und „des Erinnerns kleine Klammer“ leuchten möge. Ein Grundthema in den Gedichten der Autorin ist ein respektvoller Umgang mit der Natur sowie die anhaltende Zerstörung des alten sorbischen Siedlungsgebietes durch den Braunkohleabbau in der Lausitz.



Sorbische Literatur in Münster ist etwas ganz Besonderes! Wir danken Georg Schaaf (Münster) ganz besonders für die Organisation dieser erneuten sorbischen Kulturveranstaltung. KjS

Der sorbische Musiker Felix Bräuer (Münster) spielt eigene Kompositionen und Improvisationen auf sorbische Lieder.

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht an lesungen@ardelit.net

Veranstalter: Arabisch-deutscher Literaturkreis (ArDeLit); Ev. Forum Münster e.V., in Kooperation mit dem Eine-Welt-Forum Münster

Klappe auf für Menschenrechte: Filme 2026



In Kooperationen zeigen wir wieder eine Reihe **Filme mit Menschenrechtsbezug** unter dem doppeldeutigen Reihentitel „**Klappe auf für Menschenrechte**“. In den anschließenden Filmgesprächen mit dem Publikum und lokalen Gesprächspartnern und -partnerinnen auf der Bühne, schauen wir auch ganz konkret nach Münster. Welche Alternativen organisieren sich hier, wo kann ich selbst unterstützen und welche Herausforderungen und Hoffnungen gibt es?

Moderation: Steffi Neumann, Vamos e.V. Münster

Dienstag, 13.10.2026, 18:00 Uhr im Cinema Münster: Niemals allein, immer zusammen

Wie sieht Aktivismus im Alltag wirklich aus? Im Film „Niemals allein, immer zusammen“ begleitet Filmemacherin Joana Georgi fünf Berliner Aktivist:innen ein Jahr lang durch ihr Leben: Quang, Patricia, Simin, Zaza und Feline engagieren sich bei „Fridays for Future“, bei „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“, in der Krankenhausbewegung und in der Aufarbeitung rassistischer Gewalt. Über Instagram, TikTok und YouTube tragen sie ihre Ideen in die Herzen ihrer Generation. Der Film bricht mit Klischees über soziale Bewegungen und erzählt liebevoll und hoffnungsvoll vom Ringen um gesellschaftlichen Wandel.



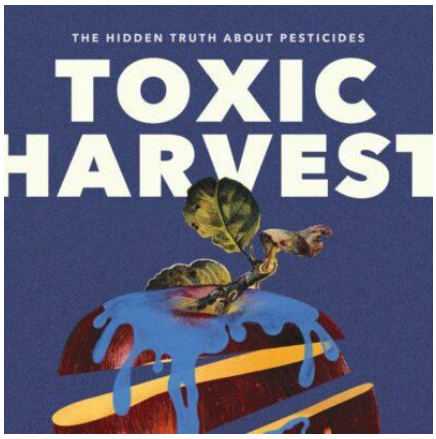
Dienstag, 03.11.2026, 18.00 Uhr im Cinema Münster: Sold City – Wenn Wohnen zur Ware wird

„SOLD CITY“ geht an den Schauplätzen Berlin, London, Hamburg, München, Basel und Wien den Fragen nach, wie die Menschen in diesen Zeiten den Immobilienboom erleben, woher die Preissteigerungen kommen und welche Möglichkeiten und Alternativen es gibt, sich ihrer zu erwehren. Dabei bleibt der Film nicht beim Klagelied zur Mieternot stehen. Er möchte helfen, zu verstehen, warum seit der Finanzkrise die Immobilien- und die Mietpreise so stark steigen. Beispiele erfolgreichen Aktivismus werden gezeigt. Und der Film führt auch zu der Frage, warum es nötig ist, über eine grundlegende Bodenreform zu diskutieren.



Montag, 23.11.2026, 18:00 Uhr, im Cinema Münster: Das Gewicht der Welt

Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftler:innen erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. Statt die Wunder der Natur zu entdecken, sind sie Chronisten einer untergehenden Welt. Aber niemand hört auf sie. Was tun? Statt sich frustriert in den Elfenbeinturm ihrer Forschung zurückzuziehen, verlassen die Drei das Labor und werden zu Aktivist:innen. Der Film ist ein zutiefst menschliches Porträt dreier Naturwissenschaftler:innen, die erkennen, dass ihre Forschung alleine nicht mehr ausreicht. In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen, politischer Lähmung und gesellschaftlicher Spaltung bietet der Film einen emotionalen Zugang zu einer der zentralen Fragen unserer Zeit: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen?



Mittwoch, 02.12.2026, 18:00 Uhr, im Cinema Münster: Toxic Harvest – Die verborgene Wahrheit über Pestizide

Toxic Harvest zeigt die verheerenden Folgen hochgefährlicher Pestizide in Südafrika, wie diese Chemikalien Böden, Wasser und Lebensmittel belasten – mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt. Im Fokus stehen die Lebensgeschichten von Landarbeiter:innen, die täglich den giftigen Stoffen ausgesetzt sind. Sie kämpfen mutig gegen ein ungerechtes und ausbeuterisches System. Mit aufschlussreichen Expert:inneninterviews, eindrucksvollen Bildern und erschütternden Enthüllungen deckt der Film die Gründe für die fortwährende Nutzung dieser gefährlichen Chemikalien auf: mangelnde Regulierungen und die profitorientierten Strategien großer Agrarkonzerne.

Gesellschaft für bedrohte Völker

https://vamos-muenster.de/projekte/filmreihe/filme2026/

"Ukrainische Bibliothek" - Katja Petrowskaja im Gespräch

Vorstellung der Literatur-Reihe und Gespräche mit der Autorin Katja Petrowskaja und Claudia Dathe

Freitag, 6. November 2026, 19.30 Uhr

Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Innerhalb des Seminars zur ukrainischen Literatur ist der Freitagabend in der Akademie Franz Hitze Haus der Präsentation der im Wallstein Verlag erscheinenden Reihe "Ukrainische Bibliothek" gewidmet, die von der Übersetzerin Claudia Dathe und der Autorin Tanja Maljartschuk besorgt wird.
Sie stellt die berühmtesten Klassiker des ukrainischen literarischen Erbes des 19. und 20. Jahrhunderts vor und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf das Land und seine Kultur. Die Texte erscheinen fast ausschließlich zum ersten Mal auf Deutsch in zeitgemäßen Übersetzungen und werden von namhaften Autorinnen und Autoren und Intellektuellen herausgegeben und mit Essays ergänzt.

Wir freuen uns besonders, dass auch die Autorin und Herausgeberin Katja Petrowskaja an diesem Abend die Einladung der Akademie angenommen hat. Zunächst wird die mehrfach preisgekrönte Übersetzerin Claudia Dathe einen kurzen Überblick über die Auswahl der Autor*innen für die Bibliothek, angefangen vom Nationaldichter Taras Schewtschenko bis zur bukowinischen zweisprachigen Autorin Olha Kobyljanska geben.

Anschließend stellen Claudia Dathe und Katja Petrowskaja im Gespräch mit Irina Wutsdorff den Band „Wer will mich hindern, die Welt zu verkehren? Gedichte und futuristische Skizzen“ des Futuristen Mychajl Semenko und die Anthologie „Der Schaffner wollte die Kerzen nicht anzünden. Ukrainische Meistererzählungen des frühen 20. Jahrhunderts“ vor.

Wir laden Sie herzlich ein.
Gabriele Osthues M.A., Akademie Franz Hitze Haus
Prof. Dr. Irina Wutsdorff, Institut für Slavistik, Universität Münster

Kooperation Franz Hitze Haus mit
Zusammenarbeit mit: Institut für Slavistik, Universität Münster

Tagungsbeitrag 15,- / erm. 10,- €

https://www.franz-hitze-haus.de/info/26-132

https://www.franz-hitze-haus.de/fileadmin/franz-hitze-haus/downloads/flyer/26-132.pdf



"Ein Haus aus Phantasien / Gedankendach"

Literaturen der Ukraine

Freitag/ Samstag, 6.-7. November 2026

Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

Die Ukraine ist in kulturhistorischer Hinsicht mehrsprachig und plurikulturell geprägt. Das gilt nicht nur für das bis heute vorhandene Nebeneinander von Ukrainisch und Russisch. Historisch kommen vor allem in der Westukraine Deutsch, Jiddisch, Polnisch und Rumänisch hinzu. Es gibt außerdem armenische und ungarische Minderheiten und vor allem in den südöstlichen Gebieten auch türkische und griechische. Autoren des 20. Jahrhunderts wie Isaak Babel und Michail Bulgakow (Russisch schreibend), Paul Celan und Joseph Roth (Deutsch) oder Bruno Schulz (Polnisch) sind in den Kanon der sogenannten Weltliteratur eingegangen, ohne dass sie immer mit ihrer Herkunft aus der heutigen Ukraine verbunden werden.
Der Fächer ließe sich erweitern um die aus Czernowitz stammende Lyrikerin Rose Ausländer oder die polnisch und jiddisch schreibende Avantgardistin Deborah Vogel. Mehrsprachigkeit findet sich auch bei Autoren, die für die ukrainische Nationalbewegung wichtig waren: Taras Schewtschenko schrieb neben Ukrainisch auf Russisch, Iwan Franko auf Deutsch, Lesja Ukrajinka auf Ukrainisch, Russisch, Deutsch und Französisch. In der jüngeren ukrainischen Literatur werden diese Plurikulturalität, aber auch die Brüche, die die Gewalt und die Verbrechen der Totalitarismen und der Kriege des 20. Jahrhunderts hinterlassen haben, vielfach thematisiert.
Das Seminar will sowohl Einblicke in die Vielfalt der Literaturen der Ukraine als auch in die ukrainische Literatur vermitteln.
Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden Sie herzlich ein!

Gabriele Osthues M.A., Akademie Franz Hitze Haus
Prof. Dr. Irina Wutsdorff, Institut für Slavistik,
Universität Münster

Kooperation Hitze-Haus mit
Zusammenarbeit mit: Institut für Slavistik, Universität Münster

Tagungsbeitrag 110,-/ erm. 90,,- €



https://www.stadt-muenster.de/entwicklungspolitische-veranstaltungsreihe#/-/mini

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe Münster
Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Hier einige ausgewählte Veranstaltungen mit GfbV-Beteiligung

„Vielfalt als Verantwortung“

Gesellschaft für bedrohte Völker

Kneipenquiz

Mittwoch, 18. November 2026, 19 Uhr

SpecOps

Aegidiimarkt 5, 48143 Münster

Freut Euch auf einen spannenden und unterhaltsamen Quizabend rund um das Motto „Vielfalt als Verantwortung. Ich bin, weil du bist“. Was bedeutet Vielfalt eigentlich? Wie können gegenseitiger Respekt, Zusammenhalt und Verantwortung unser Zusammenleben stärken? Inspiriert von der afrikanischen Lebensphilosophie Ubuntu begeben wir uns gemeinsam auf eine abwechslungsreiche Quizreise durch Geschichte, Gesellschaft, Kultur, Musik und den Alltag. Freut Euch auf knifflige Fragen, überraschende Perspektiven und inspirierende Beispiele aus aller Welt – und vielleicht auch aus Münster. Ob Quizprofi oder Gelegenheitsrater*in, in Teams von 2 bis 6 Personen könnt Ihr Euer Wissen testen, gemeinsam rätseln und einen unterhaltsamen Abend verbringen. Auf die besten Teams warten außerdem faire Preise! Es moderiert: Hardy Jackson Anmeldung (gern mit Angabe eines Teamnamens): k.borrmann@atienda-weltladen.de Die Zahl der Tische ist begrenzt.

Organisiert von: Weltladen la tienda, Vamos e.V., Weltladen im Südviertel, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Eine Welt Netz NRW, Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., FIAN

Münsterland Teil der Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster

Eintritt frei

Zwischen Erinnerung und Ankommen

Autorinnen-Lesung und Gespräch mit Alida Bremer

Sonntag, 15. November 2026, 11 Uhr

KulturKneipe F24, Frauenstraße 24, 48143 Münster



Alida Bremer, 1959 in Split/Kroatien geboren, lebt seit 1987 in Münster. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft, Romanistik, Slawistik und Germanistik in Belgrad, Rom, Münster und Saarbrücken. Die Mehrsprachigkeit und das Leben in verschiedenen Ländern wurden zur Grundlage ihrer breit gefächerten, kulturübergreifenden Tätigkeit. Als Autorin, Literaturübersetzerin und Kuratorin auf internationaler Ebene wurde sie zu einer wichtigen Kulturvermittlerin zwischen Südosteuropa und dem deutschsprachigen Raum. In ihren Essays, Romanen und Erzählungen spürt man Echos verschiedener Sprachen und Kulturen, die sich gegenseitig befruchten. Für Leserinnen und Leser werden ihre Texte zu einer Einladung, die Vielfalt in den eigenen Lebensräumen wahrzunehmen, sich darauf einzulassen und der Fülle der eigenen Erfahrungen nachzugehen. Wie werden wir von unserer Herkunft geprägt – und wie von den neuen Welten, die wir im Verlauf des Lebens kennenlernen? Was bedeuten Heimat und Fremde, und wie spiegeln sie sich ineinander? Alida Bremer wird aus ihren Romanen lesen und von ihrem Ankommen in Münster sowie von der Kunst, in mehreren Kulturen zuhause zu sein, erzählen.

Organisiert von: Weltladen Münster e.V., Vamos e.V., Weltladen la tienda, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Eine Welt Netz NRW, Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., FIAN Deutschland e.V. Teil der Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster

Sudan - Vielfalt der Kulturen und Sprachen - und Konflikte

Montag, 16. November 2026

19.00 – 21.30 Uhr

Online-Veranstaltung

Referierende: Alaa Targoni (Nottingham), Adam Ibrahim Eltom (Bern), Doris Heineck (Marburg), Ahmed Adouma (München), Dr. Kajo Schukalla (Münster)

Der heutige Sudan, ein Land und Staat mit zahlreichen Sprachen, Kulturen und Ethnien blickt auf eine große, aber auch konfliktreiche Geschichte zurück, ohne die die aktuellen politischen und sozialen Entwicklungen nicht zu verstehen sind. Nachwirkungen der Kolonialgeschichte, innerafrikanische Auseinandersetzungen und ausländische Einmischungen verhindern bis heute eine friedliche Staatsentwicklung, die den natürlichen Reichtum des Landes mit einer demokratischen und föderalen Struktur verbindet, die auch der kulturellen Vielfalt gerecht würde. Welches sind die Voraussetzungen einer friedlichen Staatsentwicklung des Sudan ?

Veranstalter: Darfur-Hilfe e.V. und Gesellschaft für bedrohte Völker – Regionalgruppe Münster

https://darfur-hilfe.org/ www.gfbv.de

Teilnahme frei !

Online-Veranstaltung, Anmeldung: darfur-hilfe@web.de

Das Gewicht der Welt



Klappe auf für Menschenrechte

23. November 2026, 18 Uhr

Cinema

Warendorfer Straße 45, 48145 Münster

Filmvorführung und moderiertes Gespräch Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftler:innen erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. Statt die Wunder der Natur zu entdecken, sind sie Chronisten einer untergehenden Welt. Aber niemand hört auf sie. Was tun? Statt sich frustriert in den Elfenbeinturm ihrer Forschung zurückzuziehen, verlassen die Drei das Labor und werden zu Aktivist:innen. Der Film ist ein zutiefst menschliches Porträt dreier Naturwissenschaftler:innen, die erkennen, dass ihre Forschung alleine nicht mehr ausreicht. In Zeiten zunehmender Klimakatastrophen, politischer Lähmung und gesellschaftlicher Spaltung bietet der Film einen emotionalen Zugang zu einer der zentralen Fragen unserer Zeit: Was bedeutet es, Verantwortung zu übernehmen? Im anschließenden Gespräch mit dem Publikum und lokalen Gesprächspartner:innen auf der Bühne, schauen wir ganz konkret nach Münster: welche Alternativen organisieren sich hier, wo kann ich selbst unterstützen und welche Hoffnungen gibt es?

Organisiert von: Vamos e.V., Weltladen la tienda, Weltladen im Südviertel, Eine-Welt-Forum Münster e.V., Eine Welt Netz NRW, Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., FIAN Münsterland Teil der Veranstaltungsreihe des Beirats für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster

Unser Bildkalender 2027 ist da!

Kulturelle Vielfalt im Kalenderformat



Erfreuen Sie sich an den besonderen Bildern unseres Jahreskalenders.
Unser Bildkalender feiert jedes Jahr die kulturelle und ethnische Vielfalt der Welt – mit eindrucksvollen Fotografien und Geschichten, die berühren. Jeder Monat steht im Zeichen einer anderen Gemeinschaft und lädt dazu ein, die Schönheit und den Reichtum von Vielfalt neu zu entdecken.

Auf den Rückseiten der Monatsblätter erfahren Sie mehr über die Menschen aus bedrohten Minderheiten und indigenen Gemeinschaften, ihre Lebensrealitäten und ihre Rechte. Die Erlöse unterstützen unsere Menschenrechtsarbeit und stärken damit jene, deren Stimmen oft überhört werden.

Ein idealer Kalender für Ihr Zuhause oder als besonderes Geschenk, das neue Perspektiven eröffnet und Ihr Engagement für Menschenrechte unterstreicht.

Der Bildkalender 2027 der Gesellschaft für bedrohte Völker nimmt Sie mit auf eine eindrucksvolle Reise zu indigenen Gemeinschaften und Minderheiten, für die Arbeit weit mehr ist als ein Job: Ausdruck ihrer Beziehung zur Umwelt, ihrer Verantwortung füreinander – und oft Grundlage einer Lebensweise, die unter Druck steht.
Begegnen Sie Menschen in großformatigen Bildern und erfahren Sie auf jeder Rückseite der Monatsblätter Hintergründe beispielsweise über den Fischfang der BaTonga in Simbabwe, die Beziehung der Karen zu ihren Elefanten und die vietnamesischen Maishäuser der Hmong.

Und vielleicht regt der Kalender Sie im Laufe des Jahres sogar dazu an, Arbeit auch als das zu sehen, was sie für viele indigene Gemeinschaften und Minderheiten ist: Teil einer Lebensweise, in der Verantwortung, Weitergabe und Umweltbezug untrennbar zusammengehören – und deren Fortbestand alles andere als selbstverständlich ist.

https://www.gfbv.de/aktuelles/bildkalender/

Format 44 x 32 Zentimeter, Vorderseiten: 13 großformatige Farbbilder, Rückseiten: Bilder und Texte zum Thema, ISBN 978-3-922197-86-7

21,00 € (zzgl. 5,20 Euro Versandkosten)

Bestellmöglichkeit: https://gfbv-shop.myshopify.com/

Für Vielfalt. Zeitschrift für Menschen- und Minderheitenrechte



Diese Zeitschrift kann ich immer nur wieder zur Lektüre empfehlen, ist sie doch mit dieser spezifischen Thematik die einzige im deutschsprachigen Raum und zudem unter allen Menschenrechtsmagazinen die nach meiner Einschätzung die beste.

Leider ist sie trotz ihrer Qualität noch immer zu wenig bekannt, was auch dazu geführt hat, dass sie aus Kostengründen auch dem Bahnhofsbuchhandelsangebot wieder herausgenommen werden musste. Aber das günstige Abonnement ist ohnehin die bessere Bezugsalternative. Kajo Schukalla

Zur aktuellen Ausgabe:

352: Ernährung: Lebensgrundlage, Kulturgut, Kriegswaffe



Ernährung kann Leben spenden wie töten und wird doch vielfach in Bedeutung und Wirkung unterschätzt. Zusammengenommen ist das Agrifood-System der größte materielle Markt der Welt und rund 1,2 Milliarden Beschäftigte produzieren auf Feldern oder in Fabriken mehr als genügend Kalorien, um die gesamte Menschheit zu ernähren.

Dafür, dass trotzdem nicht alle satt werden, sorgen unter anderem Krieg, Vertreibung und die Folgen der globalen Erwärmung. Während die einen also hungern, werden die anderen immer dicker. Und selbst Feuer, Wassermanagement, Klimakrise, Energiesektor und Bergbau zusammengenommen bedrohen die Artenvielfalt auf dem Planeten nicht so stark wie unser Ernährungssystem, das die viel gereiste Köchin Antje De Vries im Interview für „komplett zerbombt“ hält.

Die 352. Ausgabe der „Für Vielfalt“ nimmt Studien, Hintergründe und Geschichten rund um unsere Ernährung in den Blick. Das Ergebnis riecht nach Bedrohung, beinhaltet Getreidediebstahl, schmeckt aber auch nach Solidarität.

Nummer 352
Ausgabe 03/2026
92 Seiten
7,90 Euro Preis

Für Menschenrechte. Weltweit.
Gesellschaft für bedrohte Völker
Regionalgruppe Münster
For human rights. Worldwide.
Society for Threatened Peoples

PS. Wer künftig diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchte, sende mir eine Mail an meine persönliche oben angegebene Mailadresse.